

Fibre to the Home alleine genügt noch nicht

In einer Überbauung im Zürcher Seefeld wurde von Anfang an jede Wohnung mit einer Multimediaverkabelung versehen – mit Multimedia-Steckdosen in jedem Raum.



«Wir müssen für alles gerüstet sein, und es muss funktionieren», meint Urs Ledermann, Verwaltungsratspräsident der Ledermann Immobilien AG. Er hat, um die Nachhaltigkeit der Liegenschaft Wildbachgut im Zürcher Seefeld zu garantieren, in einen unabhängigen Glasfaseranschluss, verbunden mit einer Multimediaverkabelung pro Wohneinheit, investiert.

Wer heute baut, tut dies für die Zukunft. Diese Aussage trifft auch auf die Wohnüberbauung Wildbachgut im Zürcher Seefeld zu. Gebaut nach Minergie und ausgerüstet mit qualitativ hochwertigen Materialien, spricht die Überbauung eine gehobene Mieterschaft an. Viel wurde bereits über

das 2009–2010 realisierte Projekt geschrieben und gesagt. Die Nachhaltigkeit widerspiegelt sich im Wildbachgut aber für einmal nicht nur in der Architektur, der Auswahl der Materialien oder dem Minergie-Label, sondern auch in der Kommunikationsinfrastruktur. Mit Erfolg, wie sich zeigt. Demnach ist es höchste Zeit, auch einmal darüber zu berichten, was noch im Inneren des Wildbachguts steckt.

Für heute und die Zukunft gerüstet

Das Wildbachgut war eine der ersten Überbauungen im Zürcher Seefeld, die an ein modernes Glasfasernetz angeschlossen wurden. Urs Ledermann weiss, dass eine Mieterschaft, wie sie im Wildbachgut anzutreffen ist, eine Elektroinstallation auf dem neuesten

Stand der Technik verlangt. Deshalb – und um die Nachhaltigkeit des Gebäudes sicherzustellen – waren bereits im Baubeschrieb für jede der 64 Mietwohnungen ein Glasfaseranschluss sowie ein zentraler Multimedia-Verteiler für Telefon, Radio, TV und Internet mit Multimedia-Steckdosen in allen Räumen vorgesehen.

Konvergenz oder Divergenz

So schön das alles klingt: Das Wildbachgut war auch eine Art Pionierprojekt, das künftige Entscheidungen im Bau von Glasfasernetzen durchaus beeinflusst haben dürfte. So ging es während der Erschliessung vor allem darum, wer denn nun das Glasfasernetz legt bzw. legen darf. Ist es das ewz (Elektrizitätswerk der Stadt Zürich),



Die Überbauung Wildbachgut in Zürich umfasst 64 Wohnungen mit hohem Ausbaustandard. Fibre to the Home und eine Multimediaverkabelung gehören dazu. (Fotos: Francesca Giovanelli)

die Swisscom oder die Cablecom? Das Wildbachgut will für alles gerüstet sein. In Zusammenarbeit mit den beteiligten Partnern sowie dem Hauseigentümerverband Schweiz wurde eine sehr komfortable Lösung gefunden, und alle

«Eine Investition von rund 0,5 Prozent der Bausumme für die Kommunikationsverkabelung ist lohnend, ich kann jedermann dazu raten.»

Urs Ledermann

Partner wurden gleichberechtigt «ins Haus gelassen». Denn dem Mieter soll durch eine solche Entscheidung kein Diktat auferlegt werden, er muss jederzeit frei entscheiden können, welchen Dienst er nutzen möchte. Seine Informationsbedürfnisse stehen im Mittelpunkt: Homeworking, TV on Demand und High-Speed-Internet sind Dienste, die Ledermann seinen Mietern jederzeit uneingeschränkt und providerunabhängig anbieten will.

Auch der letzte Meter zählt

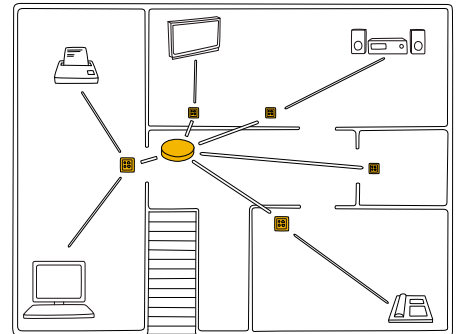
Dank dieser Multimedialverkabelung kann der Mieter bereits heute und natürlich auch in Zukunft selber frei entscheiden, in welchem Zimmer er welchen Anschluss nutzen will – ein Komfort, den viele Mieter im Wildbachgut umgehend und ganz selbstverständlich in Anspruch genommen haben und ganz bestimmt nicht mehr hergeben würden, so die Erfahrung von Ledermann. Die Mieter schätzen das Angebot und bleiben.

Mit dem Münchhaldeneck, ebenfalls im Zürcher Seefeld, entstand 2011 nun ein weiteres Projekt, bei dem Fibre to the Home und eine Multimedialverkabelung Standard sind. Die Praxisbei-

Broschüre der GNI: «Richtig vernetzt in die Zukunft»

Bei einem Neu- oder Umbau ist eine strukturierte, sternförmige Verkabelung heute ein Muss. Sie macht nicht nur die Elektroinstallation, sondern auch die gesamte Liegenschaft zukunftsfähig. Die Fachgruppe Intelligentes Wohnen der Gebäude-Netzwerk-Initiative GNI hat dazu zusammen mit Firmen und Verbänden eine herstellerneutrale Broschüre erarbeitet. Die Broschüre veranschaulicht mit Text und einfachen Grafiken, was die strukturierte Verkabelung den Hausbewohnern bringt und wie sie zu realisieren ist. Sie richtet sich an alle an einem Hausbau Beteiligten: Eigentümer, Bauherren oder Investoren, Architekten, Fachplaner und Installateure.

Die Broschüre kann gratis bestellt werden unter www.g-n-i.ch > GNI-Publikationen.



Eine sternförmige Verkabelung macht eine Liegenschaft zukunftsfähig.

spiele Wildbachgut und Münchhaldeneck zeigten der Firma Ledermann AG, dass sich eine Investition in die Nachhaltigkeit der Kommunikationsinfrastruktur lohnt.

René Senn,
Leiter Fachgruppe Intelligentes Wohnen,
Gebäude-Netzwerk-Initiative,
www.g-n-i.ch, www.intelligenteswohnen.ch



Alle Zimmer der 64 Wohnungen verfügen über Multimedia-Steckdosen, deren Funktion der Mieter dank zentralem Multimedia-Verteiler jederzeit selber bestimmen kann.